

Philipp Lenhard

Wahlverwandtschaften

Kulturgeschichte der Freundschaft im deutschen Judentum, 1888–1938



Mohr Siebeck

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG
Postfach 2040
D-72010 Tübingen
info@mohrsiebeck.com
www.mohrsiebeck.com



2023. IX, 357 Seiten. SchrLBI 85

ISBN 978-3-16-161975-5
Festeinband 84,00 €

ISBN 978-3-16-161976-2
DOI 10.1628/978-3-16-161976-2
eBook PDF 84,00 €

Philipp Lenhard widmet sich im vorliegenden Band der Kulturgeschichte der Freundschaft im deutschen Judentum vom wilhelminischen Zeitalter bis zum Vorabend des Holocaust. Er zeigt, dass ohne die Perspektive der Freundschaft wesentliche Einsichten in das Denken, Fühlen, Hoffen und nicht zuletzt Handeln der deutschen Juden fehlen. Gerade für die junge Generation der um 1900 Geborenen repräsentierte die Ideologie, das Versprechen der Freundschaft so vieles, das ihrem alltäglichen Leben Sinn und Bedeutung gab. Die Frage, wie »richtig« zu leben sei, konnte die Tradition oft nicht mehr beantworten. Stattdessen verbürgte die Freundschaft ein Leben, das auf Loyalität und Treue, auf Wahrheit und Gleichberechtigung basierte. Man wurde in eine Freundschaft nicht hineingeboren, sondern wählte sie sich aus freien Stücken und demonstrierte damit zugleich Selbstbewusstsein und Unabhängigkeit. In einer Welt, die dem Einzelnen fremd und feindlich gegenüberzustehen schien, bot Freundschaft eine Form der Heimat, in der man nicht mehr einsam war. Für alle Protagonisten dieses Buches gilt, dass sich ihr Jüdischsein nicht erfassen lässt, wenn nicht Freundschaft als kulturgeschichtliches Phänomen ernst genommen wird – so ernst, wie es die historischen Akteure selbst genommen haben. Durch eine solche Perspektive geraten endlich zentrale Aspekte der jüdischen Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte in den Blick, die bislang durch andere Narrative überdeckt wurden.

Inhaltsübersicht

1. Einleitung

Historiographie der Freundschaft – Kulturgeschichte der Freundschaft – Ideologien der Freundschaft – Praktiken der Freundschaft – Kapitelüberblick und Zeitraum

2. Eine bürgerliche Gesellschaft

Juden als soziale Gruppe – Tradition und Religiosität – »Unsichtbares Judentum« – Freundschaften und Netzwerke – Jüdisches Milieu und kulturelle Renaissance

3. Ein neues Zeitalter der Freundschaft

Krise der Ordnung – Verbürgerlichung und Konfessionalisierung – Krise des deutschen Judentums – Freud und die patriarchale Kleinfamilie – Generationenkonflikte – Antibürgerliche Rebellion

4. Die Zerstörung der alten Welt

Gemeinschaft versus Gesellschaft – Ludwig Klages und Theodor Lessing – Die Juden im Ersten Weltkrieg – Alfred Wolfensteins Messianismus der Freundschaft

5. Bruderschaft, Jüngerkreis und Freundschaftszirkel

Fraternitas und Fraternité – Juden im George-Kreis – Oskar Goldbergs »Philosophische Gruppe« – Nehemiah Anton Nobels Bund

6. Der Eros der Freundschaft

Freundschaft und Homosexualität – Die Reinheit der Freundschaft – Otto Weiningers Freundschaften – Benedict Friedlaender, Hans Blüher und Siegfried Placzek – Frauenfreundschaften

7. Aus der Bewegung

Eine neue Generation Blau-Weiß – Chaim Arlosoroffs »Tikwath Zion« – Die Brieffreundschaft Scholem-Benjamin – Antizipation der Erlösung – Fritz Heinle, der tote beste Freund

8. Seelenfreundschaft

Georg Simmels differenzierte Freundschaften – Margarete Susmans Sakralisierung der Freundschaft – Betty Heimanns Philosophie der Anerkennung – Dialogisches Prinzip – Siegfried Kracauers Seelenfreundschaft

9. Das richtige Leben

Eine glückliche Insel – Kein richtiges Leben im Falschen – Leo Strauss und Jacob Klein – Politik der Freundschaft

10. Der Freund als Mitmensch

Karl Löwith und das Judentum – Phänomenologie der Mitmenschlichkeit – Heideggers jüdische Kinder – Hannah Arendt und die Liebe – Die ewige Jugendfreundin Anne Mendelsohn – Philosophie der Nächstenliebe

11. Gegensätze ziehen sich an

Die wirklich beste Freundin – Erwin Loewensons Pathos der Freundschaft – Suchende Treue – Carmen Kahn-Wallersteins Antipoden – Heiden und Juden

12. Überleben

Freundschaft in finsternen Zeiten – Was war Freundschaft?

Philipp Lenhard Geboren 1980; 2003–10 Studium der Judaistik, Philosophie und Anglo-Amerikanischen Geschichte; 2014 Promotion; 2022 Habilitation und Venia legendi; DAAD Associate Professor of History and German an der University of California, Berkeley.
<https://orcid.org/0000-0002-4294-8858>

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/wahlverwandtschaften-9783161619755/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104



Mohr Siebeck

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG

Postfach 2040

D-72010 Tübingen

info@mohrsiebeck.com

www.mohrsiebeck.com